

Flemming's Deutsch Podcast – Übungsmaterial

Folge 5 – Keine Lust mehr auf Social Media - mit Marija von Deutsch mit Marija

Der wichtigste Wortschatz für den Alltag (vor dem Hören lesen)

- **sich breitschlagen lassen**

Bedeutung: Sich zu etwas überreden lassen, obwohl man es eigentlich nicht will.

Beispielsatz: Er wollte eigentlich nicht mitkommen, aber ließ sich dann doch breitschlagen.

Übersetzung: To be persuaded.

- **sich gegen etwas sträuben**

Bedeutung: Sich gegen etwas wehren oder widersetzen.

Beispielsatz: Sie sträubte sich lange dagegen, den Job zu wechseln.

Übersetzung: To resist something.

- **etwas hassen wie die Pest**

Bedeutung: Etwas extrem stark hassen.

Beispielsatz: Er hasst Sport machen wie die Pest.

Übersetzung: To hate something with a passion.

- **verpuffen**

Bedeutung: Ohne Wirkung oder Erfolg verschwinden.

Beispielsatz: Die Wirkung des Medikaments verpuffte nach wenigen Stunden.

Übersetzung: To fizzle out.

- **die Müllhalde**

Bedeutung: Ein Ort, an dem große Mengen Müll gelagert werden.

Beispielsatz: Auf der Müllhalde türmen sich Berge von Abfall.

Übersetzung: Landfill.

- **etwas durchwühlen**

Bedeutung: In etwas wühlen oder es durchsuchen, oft chaotisch.

Beispielsatz: Er durchwühlte seine Tasche, um die Schlüssel zu finden.

Übersetzung: To rummage through something.

- **ein Loch schaufeln**

Bedeutung: Mit einer Schaufel ein Loch graben.

Beispielsatz: Sie schaufelten ein tiefes Loch im Garten für den Baum.

Übersetzung: To dig a hole.

- **kurzlebig**

Bedeutung: Etwas, das nur für eine kurze Zeit besteht.

Beispielsatz: Die Mode war sehr kurzlebig und schnell wieder aus der Mode.

Übersetzung: Short-lived.

- **schnelllebig**

- **Bedeutung:** Sich schnell verändernd, oft in Bezug auf Trends oder die moderne Gesellschaft.

Beispielsatz: In der schnelllebigen Welt des Internets sind Informationen oft veraltet, bevor sie veröffentlicht werden.

Übersetzung: Fast-paced.

- **etwas als sinnvoll erachten**

Bedeutung: Etwas als nützlich oder wertvoll ansehen.

Beispielsatz: Er erachtete es als sinnvoll, eine Weiterbildung zu machen.

Übersetzung: To consider something meaningful.

- **etwas reinstecken in etwas (im Sinne von Energie investieren)**

Bedeutung: Energie, Zeit oder Ressourcen in ein Projekt oder Vorhaben investieren.

Beispielsatz: Er steckte viel Arbeit in sein neues Buch.

Übersetzung: To put effort into something.

- **jemandem etwas in die Schuhe schieben**

Bedeutung: Jemanden zu Unrecht für etwas verantwortlich machen.

Beispielsatz: Sie versuchten, ihm den Fehler in die Schuhe zu schieben.

Übersetzung: To blame someone for something.

- **(irgendwo) rumhängen**

Bedeutung: Zeit passiv und ohne besonderen Zweck verbringen.

Beispielsatz: Nach der Schule hingen sie immer im Park rum.

Übersetzung: To hang around (somewhere).

- **Hormone ausschütten**

Bedeutung: Wenn der Körper Hormone freisetzt, z.B. in Stress- oder Glückssituationen.

Beispielsatz: Beim Sport werden vermehrt Glückshormone ausgeschüttet.

Übersetzung: To release hormones.

- **empfehlenswert sein**

Bedeutung: Es ist ratsam oder lohnenswert, etwas zu tun.

Beispielsatz: Es ist empfehlenswert, täglich viel Wasser zu trinken.

Übersetzung: To be advisable.

- **Herzrasen haben**

Bedeutung: Ein beschleunigter Herzschlag, oft in Stress- oder Angstsituationen.

Beispielsatz: Vor der Prüfung hatte er plötzlich Herzrasen.

Übersetzung: To have a racing heart.

- **etwas befeuern**

Bedeutung: Etwas unterstützen, verstärken oder beschleunigen.

Beispielsatz: Die Diskussionen wurden durch die neuesten Informationen weiter befeuert.

Übersetzung: To fuel something.

- **der Verschwörungstheoretiker**

Bedeutung: Jemand, der an Verschwörungstheorien glaubt.

Beispielsatz: Der Verschwörungstheoretiker behauptete, die Regierung verheimliche wichtige Informationen.

Übersetzung: Conspiracy theorist.

- **etwas aussieben**

Bedeutung: Etwas trennen oder selektieren, um das Beste zu behalten.

Beispielsatz: Aus den vielen Bewerbungen mussten sie die besten Kandidaten aussieben.

Übersetzung: To sift something out.

- **etwas an jemanden herantragen**

Bedeutung: Jemandem eine Idee oder ein Anliegen vortragen.

Beispielsatz: Er trug seinen Vorschlag an den Chef heran.

Übersetzung: To bring something to someone's attention.

- **etwas aufsummieren**

Bedeutung: Einzelne Werte zu einem Ganzen zusammenzählen.

Beispielsatz: Die Kosten summieren sich schnell auf, wenn man nicht aufpasst.

Übersetzung: To add something up.

- **Zeit totschiagen**

Bedeutung: Zeit verbringen, ohne eine sinnvolle Beschäftigung zu haben.

Beispielsatz: Wir mussten zwei Stunden am Bahnhof totschiagen.

Übersetzung: To kill time.

- **hippelig sein**

Bedeutung: Unruhig oder nervös sein und sich nicht stillhalten können.

Beispielsatz: Vor dem Konzert war er total hippelig.

Übersetzung: To be fidgety.

- **sich einschränken**

Bedeutung: Weniger von etwas konsumieren oder nutzen, um sparsamer zu sein.

Beispielsatz: Um Geld zu sparen, mussten sie sich beim Einkaufen einschränken.

Übersetzung: To limit oneself.

- **in etwas mit reinspielen**

Bedeutung: Ein Faktor sein, der bei einer Entscheidung oder Situation eine Rolle spielt.

Beispielsatz: Viele Faktoren spielen in die Entscheidung mit rein.

Übersetzung: To play a part in something.

- **an etwas nagen**

Bedeutung: Wenn etwas jemanden innerlich beschäftigt oder belastet.

Beispielsatz: Der Streit mit seinem Bruder nagte lange an ihm.

Übersetzung: To gnaw at something.

- **sich überschneiden**

Bedeutung: Wenn zwei oder mehr Dinge gleichzeitig passieren oder sich inhaltlich überlappen.

Beispielsatz: Die Termine überschneiden sich leider, deshalb kann ich nicht beide wahrnehmen.

Übersetzung: To overlap.

- **innehalten**

Bedeutung: Kurz stoppen oder eine Pause machen, um zu reflektieren oder Kraft zu schöpfen.

Beispielsatz: Er hielt inne, um über die Situation nachzudenken.

Übersetzung: To pause.

- **der Strudel**

Bedeutung: Eine wirbelnde Bewegung, oft in Wasser, aber auch metaphorisch für einen Sog, dem man sich schwer entziehen kann.

Beispielsatz: Sie wurde von einem Strudel aus Aufgaben und Verpflichtungen erfasst.

Übersetzung: Whirlpool / vortex.

- **etwas verteufeln**

Bedeutung: Etwas stark kritisieren oder als sehr schlecht darstellen.

Beispielsatz: Manche verteufeln moderne Technologie, obwohl sie viele Vorteile bietet.

Übersetzung: To demonize something.

- **kolossal**

Bedeutung: Sehr groß oder beeindruckend, oft im übertragenen Sinne.

Beispielsatz: Der Fehler war kolossal und hatte weitreichende Konsequenzen.

Übersetzung: Col

Verständnistest

1. Warum hat Marija ihre Social Media Accounts gelöscht?

- a) Sie hatte technische Probleme.
- b) Sie wollte mehr Zeit für andere Aktivitäten haben.

- c) Sie hatte keine Follower mehr.
- d) Sie wollte YouTube mehr nutzen.

Richtige Antwort: b

2. Welche Social Media-Plattform hat Marija zuerst genutzt?

- a) Instagram
- b) YouTube
- c) TikTok
- d) Facebook

Richtige Antwort: b

3. Was hat Marija zu Instagram gebracht?

- a) Sie wurde von Freunden überzeugt.
- b) Ihr Team hat sie dazu überredet.
- c) Sie hat es aus Neugier ausprobiert.
- d) Sie wollte dort Unterrichtsvideos teilen.

Richtige Antwort: b

4. Warum vergleicht Marija Social Media mit einer Müllhalde?

- a) Es ist schwer, nützliche Inhalte zu finden.
- b) Es ist chaotisch und unsortiert.
- c) Es gibt zu viele Werbeanzeigen.
- d) Die Inhalte verschwinden schnell.

Richtige Antwort: a

5. Was bedeutet es, dass Inhalte auf Instagram und TikTok "verpuffen"?

- a) Die Inhalte sind dauerhaft verfügbar.
- b) Die Inhalte verschwinden schnell aus dem Feed.
- c) Die Inhalte werden viral.
- d) Die Inhalte bleiben für immer sichtbar.

Richtige Antwort: b

6. Was war Marijas Metapher für das Scrollen durch Social Media?

- a) Wie im Regen stehen.
- b) Wie ein schwarzes Loch.
- c) Wie durch einen Tunnel gehen.
- d) Wie auf einem Karussell fahren.

Richtige Antwort: b

7. Wie beschreibt Marija ihre frühere Beziehung zu TikTok?

- a) Sie liebte die Plattform von Anfang an.
- b) Sie nutzte TikTok nur für private Zwecke.
- c) Sie begann, TikTok zu nutzen, weil ihre Tochter es interessant fand.
- d) Sie nutzte TikTok nie wirklich.

Richtige Antwort: c

8. Wie reagierte Marija, als sie Social Media gelöscht hatte?

- a) Sie fühlte sich sofort frei.
- b) Sie fühlte sich verloren, weil sie oft ihr Handy überprüfen wollte.
- c) Sie wurde emotional und reaktivierte die Apps.
- d) Sie fand sofort Alternativen zur Unterhaltung.

Richtige Antwort: b

9. Warum nutzt Flemming Social Media kaum noch privat?

- a) Er hat keine Zeit dafür.
- b) Es lohnt sich für ihn nicht.
- c) Er hat andere Wege gefunden, seine Zeit zu verbringen.
- d) Er hat sich bei allen Plattformen abgemeldet.

Richtige Antwort: b, c

10. Was war Flemmings Ersatz für Social Media in seiner Freizeit?

- a) Er nutzt Anki, um Vokabeln zu lernen.
- b) Er liest Bücher.
- c) Er schaut regelmäßig YouTube.
- d) Er treibt Sport.

Richtige Antwort: a

11. Was passiert laut Marija, wenn man TikTok nur kurz nutzen möchte?

- a) Man findet sofort, was man sucht.
- b) Man bleibt oft viel länger in der App als geplant.
- c) Man schließt die App nach 5 Minuten.
- d) Man wird von Werbung überschwemmt.

Richtige Antwort: b

12. Welches Gefühl beschreibt Marija beim Konsum von Social Media-Inhalten?

- a) Entspannung
- b) Zufriedenheit
- c) Unruhe und Frustration
- d) Freude

Richtige Antwort: c

13. Welche Gefahr sieht Marija bei Kindern, die Social Media nutzen?

- a) Sie lernen nichts dabei.
- b) Sie können nicht aufhören und verlieren die Kontrolle.
- c) Sie geraten in gefährliche Situationen.
- d) Sie bekommen schlechte Noten in der Schule.

Richtige Antwort: b

14. Was meint Flemming, wenn er von "Dopaminsucht" spricht?

- a) Man bekommt Freude durch schnelle und ständige Stimulation.
- b) Man entwickelt ein Bedürfnis, immer mehr Dopamin zu produzieren.
- c) Man wird süchtig nach Likes auf Social Media.
- d) Es handelt sich um eine medizinische Krankheit.

Richtige Antwort: a, b

15. Welche Wirkung haben Social Media-Algorithmen laut Flemming?

- a) Sie sind neutral und beeinflussen die Nutzer kaum.
- b) Sie sind dazu gemacht, süchtig zu machen.
- c) Sie helfen, nur relevante Inhalte zu sehen.
- d) Sie manipulieren das Konsumverhalten der Nutzer.

Richtige Antwort: b, d

16. Warum schaut Marija keine Nachrichten mehr?

- a) Sie glaubt, dass die Nachrichten oft zu negativ sind.
- b) Sie hat keinen Zugang zu Nachrichten.
- c) Sie vertraut den Quellen nicht.
- d) Sie sieht keinen Mehrwert darin.

Richtige Antwort: a, d

17. Welche Doku hat Flemming besonders beeindruckt?

- a) The Social Network
- b) Social Dilemma
- c) Inside Facebook
- d) The Great Hack

Richtige Antwort: b

18. Was rät Marija, wenn man eine schlechte Gewohnheit ändern möchte?

- a) Sie durch eine andere, gute Gewohnheit ersetzen.
- b) Sich zu zwingen, sofort aufzuhören.
- c) Sie ignorieren, bis sie von selbst verschwindet.
- d) Sich professionelle Hilfe holen.

Richtige Antwort: a

19. Wie beschreibt Marija den Nutzen von Masterclass?

- a) Es ist wie Netflix für Lerninhalte.
- b) Es bietet kurze, oberflächliche Lektionen.
- c) Es motiviert sie, produktiver zu sein.
- d) Es ist ein Ersatz für herkömmliche Kurse.

Richtige Antwort: a, c

20. Welches Gefühl beschreibt Flemming nach dem Konsum von Social Media am Morgen?

- a) Zufriedenheit
- b) Herzrasen
- c) Freude
- d) Entspannung

Richtige Antwort: b

21. Warum vergleicht Flemming Social Media mit Drogen?

- a) Weil es eine Sucht auslöst.
- b) Weil man davon krank wird.
- c) Weil es wie eine Droge langsam wirkt.
- d) Weil man damit sofort aufhören kann.

Richtige Antwort: a

22. Wie fühlt sich Flemming, wenn er Social Media nach dem Aufstehen nutzt?

- a) Gestresst und nervös
- b) Motiviert für den Tag
- c) Ruhig und gelassen
- d) Glücklich

Richtige Antwort: a

23. Warum bezeichnet Flemming Nachrichtenportale wie GMX als "Müllhalde"?

- a) Sie enthalten überwiegend unwichtige Informationen.
- b) Sie veröffentlichen nur positive Nachrichten.
- c) Sie sind nur für E-Mails gedacht.
- d) Sie haben keine Werbeanzeigen.

Richtige Antwort: a

24. Was tut Marija, um bewusster mit Informationen umzugehen?

- a) Sie filtert, welche Informationen sie zulässt.
- b) Sie vermeidet es, Nachrichten zu lesen.
- c) Sie schaltet das Handy während der Arbeit aus.
- d) Sie folgt nur wissenschaftlichen Quellen.

Richtige Antwort: a, b

25. Was empfiehlt Flemming als Ersatz für Zeitfresser wie Social Media?

- a) Meditieren
- b) Filme schauen
- c) Bücher lesen
- d) Mehr Sport treiben

Richtige Antwort: a, c

Lückentext – Höre dir den ersten Abschnitt der Episode an und ergänze die fehlenden Satzteile in den Lücken! Vergleiche deine Version am Ende mit dem Transkript!

Übungsziel: Verbesserung des Hörverstehens / Wortschatzerweiterung

Ja, Maria, du hast mir vor kurzem erzählt, dass du dich von Instagram und TikTok_____ . Damit würde ich jetzt direkt gleich gerne mal einsteigen in diese Folge. Was ist da los? Die Leute kennen dich ja schon seit Jahren auch _____. Also, da warst du ja auch sehr aktiv. Und deswegen würde ich gerne mal wissen, was ist passiert, Maria? Okay, also danke für die Frage. Das ist auf jeden Fall, _____Minimalismus-Tour habe ich nicht nur Sachen aus meiner Wohnung ausgemistet und nicht nur Bücher aussortiert und Sonstiges, sondern eben auch geschaut, _____und was bereitet mir die wenigste Freude sozusagen. Und dabei mussten eben Instagram und TikTok gehen. Ich muss gestehen, also ich bin ja ursprünglich YouTuberin. Das heißt, ich mache YouTube seit acht Jahren und alles andere kam dann später nach. Und Instagram war die einzige Plattform, zu _____lassen habe von meinem Team. Mein Team hat damals gesagt, Maria, _____. Wenn man bekannt werden muss, möchte, dann braucht man unbedingt Instagram. Und ich habe _____. Und das ist einige Jahre her inzwischen. Und das Team hat damals

gesagt, wir machen alles. Du musst nur deine üblichen Videos machen oder uns Tipps geben, was wir in Content verwandeln können. Aber wir machen alles. So und jetzt arbeite ich ohne Team seit einiger Zeit und ich habe festgestellt, ich habe jede Minute von der Arbeit auf Instagram habe ich _____ . Es tut mir leid. Also sorry an all die, ich glaube 50.000 Leute, die mich dort abonniert hatten. Aber bei Instagram und bei TikTok und bei allen Apps, die diesen Feed haben, der sich ständig erneuert. Und du bist nie fertig. Du kannst, also du hast immer irgendwelche neuen Infos, neue Videos, Neues, was auch immer. _____ also jetzt als mich, mich als Lehrerin, mich als Unternehmerin. Das sind die Apps, wo du die ganze Zeit damit beschäftigt bist, etwas Neues zu machen und das in so ein _____. Also verglichen mit YouTube, wo du eine Art Mediathek aufbaust oder deinen Podcast zum Beispiel. Das können ja die Leute auch. Sie können frühere Folgen auch anhören und du baust dir da etwas auf und das fühlt sich gut an. Und w _____, dann freue ich mich, dass es immer noch aktuell ist. Also man nennt es Evergreen Content. Aber es gibt einfach ein schönes Gefühl, dass du da etwas aufbaust. Und bei Instagram und bei TikTok ist es so, niemand schaut sich älteren Content an. Theoretisch könnte man das machen, _____. Und es ist einfach das Gefühl, dass du ganz viel Energie und Zeit in etwas reinsteckst, das _____. Und das sehe ich nicht ein. Und irgendwann habe ich beschlossen, okay, das kostet mich zu viel Zeit. Und da ich ja nicht nur unterrichte und nicht nur für die Arbeit die Apps genutzt habe, sondern natürlich auch dann privat, _____. Und dann fange ich an, irgendwelche TikTok-Videos anzuschauen, fünf Minuten lang. Und nach zwei Stunden merke ich so, oh, wo sind jetzt die zwei Stunden hin? Und ich habe für mich einfach so eine Metapher gefunden. _____, wo einfach unter anderem sinnvolles Zeug liegt. Aber um dieses sinnvolle Zeug zu finden, etwas Nützliches, etwas Schönes, etwas Praktisches, musst du _____. Ich habe bei diesem Sinnbild einfach gemerkt, das möchte ich nicht machen. Und das habe ich einfach so durchgezogen. Und ich muss sagen, es war schwierig. Also die ersten Tage habe ich ständig auf mein Handy geguckt. Und dann ist mir eingefallen, ach so, es ist ja nicht mehr da. Also es ist _____, ich glaube, die nicht unterschätzt werden sollte. Aber sag du bitte auch was, das war jetzt ein langer Monolog.

Ja, vielen Dank für den Monolog. Also _____. Du hast dann quasi dein Handy in die Hand genommen und wusstest gar nicht mehr, was du wolltest damit, weil die Apps gar nicht mehr da waren. Okay, ich finde erstmal, bevor ich da was dazu sage, diese Bilder, _____, die finde ich mega passend. Also erstmal diese, ich weiß gar nicht, was du gesagt hast, Kohle oder die Arbeit _____. Also wenn man selbst auf Social Media aktiv ist, bin ich ja auch, oder ich würde auch fast eher sagen, war ich. Dann weiß man genau, wovon du redest. Also _____ Content, den du da immer liefern musst. Und wenn du es nicht tust, bist du auch ganz schnell raus aus dem Spiel. Und genau, das andere war in einem Müllhaufen rumwühlen, bis man _____, sage ich mal, etwas Nützliches findet. Und das führt uns ja auch schon zu einem wichtigen Punkt. Es ist ja nicht alles schlecht. Wir können ja hier auch sagen, _____. Social Media, dazu kommen wir noch. Es gibt diese kleinen Goldbarren, die man dann in dem Müll findet. Aber man muss wirklich suchen. Und wir kommen bestimmt nochmal darauf zu sprechen, in welchen Bereichen wir das _____. Das ist natürlich auch mega individuell. Aber kurz zu mir. Ich habe eben schon gesagt, ich war lange Zeit aktiv. Mittlerweile, ich kann das für alle, die mich auf Instagram noch verfolgen, vielleicht auch nochmal klar sagen. Das, was ich auf Instagram mache, ist ja nicht mehr, das haben bestimmt _____, nicht mehr das, was ich früher gemacht habe. Ich mache meine YouTube-Videos, meine Podcasts und schneide dort kleine Shorts raus, die ich bei Instagram reposten lasse von meiner freien Mitarbeiterin, von meiner Social-Media-Frau. _____. Und ich habe auch diese Entscheidung getroffen, genau wie du, schon vor über einem Jahr, glaube ich, dass es mir den

Aufwand und _____, dass zu wenig zurückkommt und zu viel Arbeit _____ . Und gleichzeitig war es für mich auch ein guter Vorwand, um zu sagen, ich möchte mich selbst weiter von Social-Media entfernen, auch privat. Es gibt durchaus noch Momente, in denen ich mir mal das Handy nehme und die Instagram-App öffne. Auch auf meinem Privataccount, das mache ich noch. Aber _____. Und da muss schon wirklich viel passieren, dass ich das wieder tue. Da muss ich entweder speziell nach etwas suchen oder ich bin so gelangweilt und finde gerade gar keine Alternative. Aber bevor ich so vor _____, öffne ich lieber die Anki-App und lerne ein paar Vokabeln. Also das wäre hier zum Beispiel. Wir sind eigentlich nicht, hier soll es nicht ums Deutsch lernen gehen in diesem Podcast, nicht vorrangig. Aber _____, bevor ihr auf Instagram geht, nutzt Anki! Aber so, weg davon. Maria, Instagram, TikTok, hast du noch andere Social-Media-Kanäle, die du regelmäßig genutzt hast? Also auch jetzt im privaten Sinne? Ich glaube, ich habe gar nicht alle benutzt, die es gibt. _____, warum ich mit TikTok damals angefangen habe. Also privat, warum ich mich überhaupt angemeldet habe. Weil _____ mit, ich weiß nicht, 10, 11, 12, sowas. Und ich bin ja die Art von Mutter, die, bevor sie etwas verbietet, _____ . Beziehungsweise guckt, was macht es mit mir, damit ich das dann entsprechend einschätzen kann. Okay, ein Kind kann sich dann noch weniger wehren, _____ oder Willensstärke oder was auch immer. Finde ich gut. Und bei TikTok habe ich gemerkt, oha. Weil ich habe ganz viele Eltern befragt und sie haben alle gesagt, ja, diese App, was soll das, die kommen da nicht weg. Also und haben das aber den Kindern _____. So von wegen, ich habe dich fünfmal zum Essen gerufen, _____? Und dann habe ich gesagt, nee, Moment, ich muss das jetzt selbst ausprobieren. Und da kam dieser Effekt, ich gehe für fünf Minuten rein, komme zwei Stunden später raus, habe 98,5 Prozent totalen Blödsinn angeschaut und vielleicht ein paar gute Sachen. Ich meine, ich _____. Ich habe da Leute tanzen und musizieren sehen und interessante Sachen erzählen. _____ habe ich mein Experiment dann eben beendet, als ich gemerkt habe, du kannst es nicht steuern. Du kannst _____, aber letztendlich bekommst du dann Content von ihnen und noch ganz viel Müll dazu. Und das ist wieder der Effekt der Müllhalde. Ich bin sicher, es gibt Menschen, die _____. Also ich glaube, das ist wirklich möglich, dass du da Wertsachen findest und die du verkaufen kannst oder so. Aber das funktioniert mit Social Media nicht. Und der Preis, den du zahlst, also _____, die immer kürzer wird. Ich habe gemerkt, wenn ich mir versuche, eine Dokuserie oder sowas reinzuziehen, einen Dokufilm, ich habe nicht mehr die Geduld, 60 Minuten lang irgendwas anzuschauen. Es kann auch ein längeres YouTube-Video sein. Ich denke so, könnt ihr das _____? Das war früher nicht so.

Willst du mit mir zusammen Deutsch lernen und dich schnell und effektiv verbessern?

Dann schau mal auf meiner Website vorbei, dort findest du verschiedene Kurse für fortgeschrittene Niveaus: www.naturalfluentgerman.com



Weißt du nicht, für welchen Kurs du dich entscheiden sollst?
Kontaktiere mich unter: goldbecherflemming@gmail.com